Wissenschaftliche Aspekte von Agnihotra
Tiere - Bienen

Dr. Ulrich Berk

In der Landwirtschaft gibt es drei wichtige Helfer aus dem Tierreich.
Der erste Helfer ist die Kuh. Ohne Kühe ist biologische Landwirschaft schwierig und Homa-Bio-Landwirtschaft ist nicht möglich.
Dann haben wir die Bienen und die Regenwürmer.

Über Kühe haben wir schon gesprochen, also konzentrieren wir uns jetzt auf die Rolle der Bienen in der Landwirtschaft und in der gesamten Natur.
Natürlich sind Honigbienen wichtig für die Produktion von Honig, der eine sehr nahrhafte Substanz ist mit vielen heilenden Anwendungen. Noch wichtiger jedoch ist die Rolle der Bienen bei der Bestäubung.
Etwa drei Viertel unserer Kulturen werden von Bienen und anderen Insekten bestäubt, und diese Pflanzen würden ohne diese Bestäubung weniger Blüten und Früchte produzieren. Rund ein Drittel unserer Nutzpflanzen würde ohne Bestäubung deutlich weniger oder gar keine Nahrung produzieren. Bienen sind die wichtigsten Bestäuber.

Vor allem in den letzten zehn Jahren starben Bienen in allen Teilen der Welt massenhaft. Die Gründe hierfür sind wissenschaftlich noch nicht eindeutig erwiesen, aber höchstwahrscheinlich ist es eine Kombination verschiedener Faktoren wie Monokultur, Pestizide, Varroamilben, ökologischer Stress (z.B. durch den Klimawandel), Verlust natürlicher Lebensräume (insbesondere für die Wildbienen).

Homa-Bio-Landwirtschaft erzeugt eine gesunde und reine Atmosphäre, die als Lebensraum für Bienen sehr günstig ist. Bienen passen sich leicht in einer Homa-Umgebung an und können sich ohne Angriff von Krankheitserregern entwickeln. Durch die kontinuierliche Blüte der Pflanzen haben sie viel Nahrung zur Verfügung, mit einem hohen Gehalt an Nektar und Propolis, der durch die Wirkung von Homa-Therapie und Agnihotra-Asche erreicht wird. Homa-Farmen sind also ein sehr günstiger Ort für Bienen. Hinzu kommen die Verfügbarkeit von sauberem Wasser und die durch die Homa-Feuer erzeugte heilende Energie.
Die Arbeit des Homa-Bauern wird durch die Arbeit der Bienen ergänzt. Sie tragen zur Landwirtschaft mit der Bestäubung von Obstkulturen, dem Gartenbau, der Forstwirtschaft im Allgemeinen und der Vieh- und Milchwirtschaft durch Bestäubung der Weiden bei. Sie produzieren auch Waben mit hochwertigem Honig, Pollen, Wachs, Propolis und Gelée Royale, die durch die Wirkung der Homa-Therapie zu besonders nahrhaften Lebensmitteln und sogar zu Medizin werden. Homa-Bauern und die Bienen arbeiten mit der Natur

zusammen, die Bienen leisten ihre wunderbare Arbeit für den Erhalt des Pflanzenreiches.

Honigbienen in Homa-Atmosphäre

Rory Maher, ein langjähriger Bewohner von Bhrugu Aranya, einem Ökodorf und Homa-Therapie-Zentrum in Südpolen, machte die folgenden Beobachtungen zur Imkerei in der Homa-Atmosphäre dieses Ortes:



"Die Homa-Imkerei bietet eine Lösung für den tragischen Niedergang der Honigbiene auf der ganzen Welt. In der Homa-Imkerei liegt der Schwerpunkt auf der Heilung der Umwelt durch die Anwendung der alten vedischen Wissenschaft der Bioresonanz, der so genannten Homa-Therapie. So schaffen wir die perfekte Umgebung für das Gedeihen von Bienen.
Wir haben beobachtet, daß Homa-Bienen ein starkes Immunsystem haben. Dies hat verschiedene Gründe. Erstens, die heilende Wirkung von Agnihotra auf die Umwelt bedeutet, daß die Bienen in der Lage sind, ihre Nahrung aus hochwertigen, schadstofffreien Blumen und Bäumen aufzunehmen. Normalerweise sammeln Bienen Pollen und Nektar von Blüten, die durch den Einsatz von Herbiziden, Insektiziden und Fungiziden in der konventionellen Landwirtschaft giftig sind. Zusammen mit der Luftverschmutzung schwächt dies das Immunsystem der Bienen und macht sie anfällig für Krankheiten.
Tests an Bienenwaben zeigen außerdem einen höheren Anteil an chemischen Verunreinigungen im Wachs, die durch das Einbringen von kontaminierten Pollen und Nektar durch die Bienen verursacht werden. Dies schafft eine ungesunde Umgebung im Bienenstock und stört das harmonische Gleichgewicht

der Mikroben, das die Bienen für eine optimale Gesundheit benötigen. Dies mag auch die zunehmende Zahl des Verlustes von Königinnen erklären, die Imker in den letzten Jahren beobachtet haben. Nicht so in Homa-Atmosphäre.
Zweitens haben wissenschaftliche Untersuchungen gezeigt, daß Agnihotra die Belastung durch pathogene Bakterien in der Umgebung reduziert. Das bedeutet, daß es weniger Bienenkrankheiten gibt. Allein durch die Durchführung von Agnihotra in der Nähe von Bienenstöcken werden die Bienen stärker und effizienter.
Zusätzlich wird die heilende Schwingung des Agnihotra-Feuers in der entstehenden Asche eingeschlossen. In der Homa-Imkerei kann diese Asche um die Bienenstöcke und Eingänge gestreut werden. Agnihotra-Asche kann auch in die Wasserstellen gestreut werden, an denen die Bienen trinken. Die Asche und die durch das Agnihotra-Feuer erzeugten Schwingungen wirken energetisierend auf die Bienen und machen sie stark und widerstandsfähig gegen alle auftretenden Krankheiten.



In der Homa-Imkerei sind nur natürliche Behandlungen erlaubt und es sollten keine Chemikalien in der Landschaft oder im Bienenstock verwendet werden. Selbst wenn Bienen Futter aus Gebieten mit konventionellen Anbaumethoden suchen, kann die Schaffung einer Homa-Atmosphäre und die Verwendung von Agnihotra-Asche die Bienen stärken und die negativen Auswirkungen von Agrochemikalien neutralisieren.
Homa-Therapie-Anwendungen können auch helfen, die Populationen von Varroa-Milben zu reduzieren, die Bienenvölker in Europa und Amerika dezimieren.

Viele konventionelle Imker haben geringe Ernteerträge, weil Blüten nicht soviel Nektar wie in den Vorjahren produzieren. Grund hierfür ist wahrscheinlich die

Umwelt-Verschmutzung, die das empfindliche Gleichgewicht der Natur stört. In Homa-Atmosphäre regeneriert sich die Natur und die Blumen produzieren reichlich Nektar, was zu reichlichen Ernten führt.
In der Homa-Imkerei sind wir in der Lage, hochwertigen medizinischen Honig, Propolis und Bienenwachs frei von Verunreinigungen zu ernten. Die Honigbiene hat auch einen bemerkenswerten Einfluß auf die Produktivität von Gemüse, Obst, Nüssen und Kräutern.
Homa-Imkerei fördert biologische und bienenfreundliche Praktiken, die den Stress für die Bienen reduzieren und die natürlichen Tendenzen des Bienenstocks so weit wie möglich unterstützen."



Wildbienen in Homa-Atmosphäre

Neben den Honigbienen übernehmen auch andere Insekten die Bestäubungsarbeit. Am wichtigsten sind Hummeln und Wildbienen.
Wildbienen sind ein Indikator für eine gesunde Umwelt, da sie selbst den Ort wählen, an dem sie sich niederlassen wollen. Sehr erstaunlich zu sehen, daß auf der Homa-Farm Tapovan in Indien (bei Dhule, Maharashtra) auf einer Fläche von nur 6 Hektar mehr als 25 natürliche Bienenstöcke gefunden wurden!



Niemand hat sie je auf die Farm gebracht. Sie werden von den üppigen grünen Gärten, vielen Bäumen und Blumen angezogen, die überall auf dem Hof eine ideale Umgebung zum Leben bieten. Bruce Johnson von Tapovan schickte diese Fotos, auf denen Wildbienen zu sehen waren, die sich in an diesem Platz niederließen, um ihre Bienenstöcke in den Bäumen zu erschaffen und guten Homa-Honig zu produzieren.



Bienen in Homa-Atmosphäre - was sagt das alte vedische Wissen? Eine Herausforderung für die moderne Wissenschaft

Bisher haben wir über Erfahrungen mit Bienen in Homa-Atmosphäre berichtet. Die wissenschaftliche Untersuchung dieser Orte - einschließlich der Analyse von Honig, Wachs und Bienengesundheit - ist in Planung. Der nächste Schritt wird sein, mehrere Bienenvölker gleichen Ursprungs zu nehmen und einen Teil in Homa-Atmosphäre, den zweiten Teil an einem anderen Ort außerhalb von Homa-Atmosphäre (aber sonst mit ähnlichen Bedingungen) zu platzieren und dann Quantität und Qualität der Honigproduktion, Gesundheit der Bienen, Wachstum der Bienenvölker usw. zu überprüfen.

Solche Studien werden einen Überblick darüber geben, wie Homa-Farming Techniken helfen können, die Gesundheit der Bienen wiederherzustellen - und damit die Natur wieder in Einklang zu bringen.

Apikultur-Wissenschaftler könnten weitere interessante Studien unternehmen, wenn sie sich damit beschäftigen würden, was Vedisches Wissen über Bienen in Homa-Atmosphäre sagt:

„Der Honigbiene sind bestimmte Hormone angeboren, die sich nur in der YAJNYA-Atmosphäre entwickeln. Dieser Sachverhalt geht weit hinaus über alles, was der Wissenschaft bislang bekannt ist. Diese Hormone erhöhen den in Gemüse- und Obstsorten erzielten Ernährungswert und verhelfen zu weit höheren Ertragsraten.

Bienen werden von HOMA-Atmosphäre angezogen, da ihnen die Energie, die sie vom Agnihotra-Feuer bekommen, hilft, ihre Aufgaben mit höherem Wirkungsgrad wahrzunehmen. Wenn man dies auf die Bestäubung bezieht, heißt das, die Bienen können uns zu einem höheren Ernteertrag verhelfen. Das trifft besonders zu im Falle von Mais, Tomaten, Beeren, Obst und dergleichen.“
(Vasant V. Paranjpe, Homa-Therapie – Unsere letzte Chance, zweite deutsche Auflagen, Mühlingen 2013, S. 46)

„Drohnen ändern allmählich ihr Geschlecht innerhalb des Bienenstocks. Wenn das geschieht, sondern sie ein Hormon ab, das medizinisch sehr wirksam ist und helfen kann, viele Krankheiten zu heilen. Vor langen Zeiten produzierten Bienen genau diese Substanz, die in den Veden beschrieben wird, aber diese Insekten starben aufgrund der Umweltverschmutzung und mangelnder Durchführung von YAJNYA aus. Diese Mutation in der Entwicklung der Bienen findet nur in YAJNYA-Atmosphäre statt. Bienen, die diese Mutation erfahren haben, gedeihen ausschließlich in YAJNYA-Atmosphäre.“
(Vasant V. Paranjpe, Homa-Therapie – Unsere letzte Chance, zweite deutsche Auflagen, Mühlingen 2013, S. 31)

Das klingt wie Science Fiction – aber warum nicht diese Aussagen überprüfen? Und wenn diese Aussagen durch Forschungen der modernen Wissenschaft bestätigt werden könnten, würde dies zeigen, welch tiefgreifende Wirkungen Homa-Therapie darauf hat wie die Natur hat funktioniert - wenn wir uns nur gut um sie kümmern.